

benjamin houlihan

das feld

08.09. – 20.10.2018

*Das Feld,
das Wortfeld,
das Experimentierfeld,
das Spielfeld ...*

Betritt man den ak Raum, so steht man mitten in einem Feld aus kleinen Skulpturen – jede für sich, jede unterschiedlich. Entsprungen aus einer Studie von geführten Zufällen, Wortkombinationen und Zeichnungen, übertragen in eine plastische Form, in Zinn gegossen. Ganz unprätentiös, gar selbstverständlich, ohne Sockel stehen sie auf dem Boden. Unweigerlich möchte man näher herantreten um die Geschichte zu hören, die die kleinen Wesen einem zuflüstern. Wie passend das eines der Werke ein modelliertes Geräusch darstellt, erkennbar an dem kleinen Piktogramm eines Lautsprechers.

Benjamin Houlihan lädt ein zu einer Reise, einer Begegnung mit dem Imaginären, dem Sehen, wie es sich in der Vorstellung des Künstlers abspielt. Gedachte Gedanken, die in Worte verfasst, auf Papier gebracht, geformt, gegossen, geschliffen und poliert wurden. Man selbst spielt dabei keine große Rolle, die Figuren existieren für sich. Das man dabei der Größere, inmitten von vielen Kleinen ist, ist egal. Denn eine „der unergründlichen Eigenschaften der Skulptur ist der Maßstab – er kann nur intuitiv erfaßt werden, weil er gänzlich Eigenschaft des Denkens und der visionären Kraft ist.“ (Barbara Hepworth, 1937)

Angelehnt an die Technik der *Écriture automatique* überführt Houlihan Bilder seiner Gedanken in eine neue physische Daseinsform. Es gibt Werke, die sich auf Zeichnungen des Künstlers beziehen, wie die Pflanze oder der Hahn. Ebenso lassen die Skulpturen Rückschlüsse auf ihre Entstehung beziehungsweise auf ihre Materialität zu, oft werden die sie in ihrer rohen Ursprungsform belassen und nur wenig bis gar nicht poliert. Die Arbeit Kopf, die einem grob bearbeitenden Lehmblock ähnelt, wirkt neben den zeichnerischen Arbeiten nahezu archaisch. Die Bearbeitungsspuren, das Eindringen in das Material, sind regelrecht spürbar. Betrachtet man diese Arbeit aus einer bestimmten Position heraus, könnte man ein Gesicht mit einer dicken einer Nase erkennen. Mal schaut es grimmig mal schmunzelnd. Es wird deutlich, dass die Werke Houlihans zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit changieren und dabei eine eigene Erzählung entwickeln.

Andere Arbeiten sind ein nahezu perfektes Abbild eines (realen) Objektes. Ein halber Pinienzapfen wird beispielsweise zu einem Relikt, das die ursprüngliche Form noch erahnen lässt, allerdings vollkommen neue Bezüge schafft. Der Zapfen entwickelt eine selbstständige Dynamik, wirkt regelrecht bewegt. Ohne Schwierigkeiten erkennt man auch einen Luftballon, oder einen Pilz. Allerdings ergibt sich bei näherer Betrachtung eine surreale Verdrehung der Wirklichkeit. So wächst der Pilz verdreht, sodass die Lamellen sichtbar sind, als wäre es ein Wasserhahn. Oder der Ballon schwebt nicht in der Luft, sondern er steht schwer auf dem

1 „Daß eine bildnerische Projektion von Gedanken nur durch ihre innere Kraft zu leben vermag und nicht durch ihren physischen Inhalte, bedeutet, daß die Möglichkeit ihrer Formwahl frei und begrenzt sind – ein Spektrum, das von Vielgestaltigkeit bis zu Einförmigkeit reicht, von überraschenden Tiefen und Gegenüberstellungen bis zu subtilen Abstufungen, vom sehr Kleinen bis zum sehr Großen.“ Barbara Hepworth, Sculpture, 1937

Boden. Benjamin Houlihan experimentiert mit dem Gewohnten und stellt die Wahrnehmung auf den Prüfstand. Die physischen Gesetze, die wir kennen scheinen in dieser Welt nicht zu existieren. Plötzlich fließen Tropfen nach oben, oder ein Ballon hat seine Leichtigkeit verloren. Die Werke pendeln zwischen Form und Formlosigkeit, leicht und schwer. Was gerade noch ein unförmiger Block Lehm war, kann im nächsten Moment zu einem Gesicht werden. Ein fein ausgearbeiteter Daumen greift in einen viel gröber bearbeitenden Teil einer Hand. Die beiden Stücke ergeben eine Hand und scheinen das Abstrakte und das vermeintlich reale miteinander zu verbinden.

Der Künstler verwendet unterschiedlichste Medien, bzw. Materialien in seinen Arbeiten. Er wählt das Medium, welches ideal ist um seinen Ideen Ausdruck zu verleihen. Beispielsweise arbeitete er sich mit seinen großformatigen Skulpturen an dem schwer kontrollierbaren Material Polyurethan ab, oder testete die Materialgrenze von Holz indem er es bis fast zur totalen Auflösung abschliff. Für diese Ausstellung wählt Benjamin Houlihan erstmals Zinn, ein weiches und leicht zu verarbeitendes Material, welches bereits im Mittelalter Anwendung fand, aber in der heutigen Bildhauerei kaum noch zum Einsatz kommt, da es sehr weich ist. Allenfalls begegnet es einem im alltäglichen Leben in Form von Ziertellern und kleinen Spielfigürchen. Wie passend, dass wir nun beim letzten Feld, dem Spielfeld angekommen sind.

TEXT:
Sabine Halver

ak
RAUM

benjamin houlihan

*1975 in Olpe, lebt und arbeitet in Düsseldorf / lives and works in Düsseldorf

1995 –1998

Ausbildung Steinmetz. Bildhauer / apprenticeship mason, sculptor

1998 - 2000

Aufnahme in die Begabtenförderung des Bundes für Wissenschaft, Bildung und Kultur / admission to advancement of gifted students by the Bund für Wissenschaft, Bildung und Kultur

2001

Studium Freie Kunst, Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Georg Herold und Peter Kleemann / study of Freie Kunst, Kunstakademie Düsseldorf with Prof. Georg Herold und Peter Kleemann

2003 - 2006

Stipendium der Studentenstiftung des Deutschen Volkes / grant of the Studienstiftung des Deutschen Volkes

2005

Shanghai/China Reisestipendium, 03-07.2005 Aufenthalt in China – Shanghai / travel grant, 03-07.2005 Aufenthalt in China –Shanghai

2007

Förderpreis für bildende Kunst, Bundesministerium für Bildung und Forschung - Bmbf
Studium Abschluss - Meisterschüler Prof. Georg Herold / final degree – master scholar of Prof. Georg Herold

AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGEN UND PROJEKTE

2018 / Das Feld, ak RAUM, Köln

2017 / SALAD DAYS, Kunsthalle Nürnberg, Nürnberg
Benjamin Houlihan, Tyson Raum, Köln

2016 / Benjamin Houlihan. the little something, Thomas Rehbein Galerie, Köln
benjamin houlihan - shift, Kunsthaus NRW, Aachen-Kornelimünster

2015 / Kunstpreis der Stadt Nordhorn 2015, Städtische Galerie Nordhorn

2014 / Benjamin Houlihan - paintings, Dirk Hartmann contemporary art und rstr, München
stupor und mundi, Bruch & Dallas, Köln
Benjamin Houlihan. Mister E, Thomas Rehbein Galerie, Köln

2013 / Benjamin Houlihan. Anna Virnich, Thomas Rehbein Galerie, Bruxelles, Belgien
Benjamin Houlihan. Mister E, Galerie der HfbK Hamburg
Eastmen Gallery, Hasselt, Belgien

2012 / MISS ME, dh artworks, Düsseldorf

2011 / Benjamin Houlihan, Thomas Rehbein Galerie, Köln

2009 / Benjamin Houlihan im Projektraum 23 m3, Thomas Rehbein Galerie Köln

2008 / Thomas Rehbein Galerie, Köln

2006 / MAXIM. A solemn pledge of love, Köln

GRUPPENAUSSSTELLUNGEN / GROUP SHOWS

2018 / Sammlung mit losen Enden 03: 21. Jahrhundert – Akt 2, Sammlungspräsentation, Kunsthaus NRW Kornelimünster

2017 / Future, Green on Red Gallery, Dublin (IRE)

2016 / PAPIER, ak RAUM, Köln

2015 / Broken Spaces, KAI 10 Arthena Foundation, Düsseldorf (kuratiert von Ludwig Seyfarth)

2014 / Off the Wall! Bildräume und Raumbilder, Kunsthalle Nürnberg
Im Anfang ist das Spiel, Kunstverein Walkmühle, Wiesbaden
Grosse Geister - Neupräsentation der Sammlung, Kunstmuseum Bonn
Spring exhibition, Kunsthall Charlottenborg, Kopenhagen, Dänemark
Blended Generations, Kö-Bogen, Haus Hofgarten, Düsseldorf

2013 / RAUM + OBJEKT - Teil X: „Rauminterventionen“, Kunstverein Gelsenkirchen e. V.
im Kunstmuseum Gelsenkirchen
welovepaintings, dh artworks, Düsseldorf
Runde 2, dh-artwoorks, Düsseldorf

2012 / FORGET THE WORDS, numberthirtyfive/cindy rucker gallery, New York, NY
WASSERSTANDSMELDUNG, Neupräsentation der Sammlung,
20 Jahre Kunstmuseum Bonn, Kunstmuseum Bonn
fliegende Fliegen, Schloss Ringenberg, Hamminkeln
Runde 1, dh-artworks, Düsseldorf

2011 / The Post Card, Rosenberg Gallery, New York, NY

2010 / Color and Content, Die Sammlung, Kunstmuseum Bonn, Bonn
Blickwechsel, Ausstellungsprojekt Bergkamen, Kultursekretariat NRW Gütersloh
Tanzschule Projects, München
Der Westen leuchtet, Kunstmuseum Bonn, Bonn
64. Bergische Kunstausstellung, Galerie der Stadt Remscheid, Remscheid
64. Bergische Kunstausstellung, Kunstmuseum Baden, Solingen
WALLS ROOMS ILLUSIONS, Temporary Gallery Cologne

2009 / Projektraum Headroom, Düsseldorf

2007 / Hotel Kerberos, KIT, Düsseldorf

Kunststudenten stellen aus, Bundeskunsthalle, Bonn

Aichi Museum, Young artists from Germany, Nagakute, Japan

Mannheimer Schloss, Mannheim

2006 / Wir sind mal Freunde gewesen, Gloria-Halle, Düsseldorf

Dreißig Bretter, die die Welt bedeuten, acapulco, Düsseldorf

Amtsgericht Langenfeld, Langenfeld

Kunstraum Wertheim, Berlin

AUSZEICHNUNGEN / AWARDS

2014 / Preisträger „Kunstpreis der Stadt Nordhorn“

2007 / Förderpreis für bildend Kunst, Bundesministerium für Bildung und Forschung - Bmbf

SAMMLUNGEN /COLLECTIONS

Kunstmuseum Bonn

Sammlung Kunst aus NRW